

Anhang 4

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech. Hochschule, Stiftung Rübel, in Zürich**

Band (Jahr): **129 (1998)**

PDF erstellt am: **25.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ANHANG 4

**Übersicht zu den wichtigsten Elementen, Abkürzungen der
Blauen Listen mit Ergänzungen und Hinweisen zur Förderung
gefährdeter Arten**

ANHANG 4: Die wichtigsten Elementen, Abkürzungen und Symbolen der Blauen Listen mit Ergänzungen und Hinweisen zur Förderung gefährdeter Arten

Lauf-Nr.: (nur Farn- und Blütenpflanzen)
Gemäss Roter Liste der Farn- und Blütenpflanzen in der Schweiz (LANDOLT 1991)

Artname:

- Tiere: Gleiche Namen und Reihenfolge wie in den Roten Listen (DUELLI 1994)
Farn- und Blütenpflanzen: Gleiche Namen und Reihenfolge wie in LANDOLT 1991.
Art Art der Blauen Liste, also Kategorie \downarrow , \uparrow , \star , $\uparrow\star$, $\downarrow\star$, \star , \uparrow , \downarrow , \star , $\uparrow\star$, $\downarrow\star$, \star oder \star
Art Gesamtschweizerisch geschützte Art (inkl. geschützte Arten Anh. 4 NHG)
****** Artname, der anders lautet als bei EHRENDORFER (1973), WELTEN & SUTTER (1982) und/oder BINZ & HEITZ (1990)
******* in HESS et al. (1976–1980) nicht aufgeführte Art (Nomenklatur nach BINZ & HEITZ 1990).
N Neophyt (erst nach 1500 eingewandert oder verwildert)

RL = Kategorien der Roten Listen:

- Rote Listen der gefährdeten Tierarten in der Schweiz (DUELLI 1994), Kategorien in der Nordschweiz; bei den Brutvögeln Kategorien in den gemäss LANDOLT (1991) definierten Regionen: Nordjura (1.2), Nordostschweiz (1.3) und östliches Mittelland (2.2)
0 ausgestorben, ausgerottet oder verschollen
1 vom Aussterben beziehungsweise von Ausrottung bedroht
2 stark gefährdet
3 gefährdet
n nicht gefährdet
- nicht autochthon vorkommend

Rote Liste, Gefährdung der Farn- und Blütenpflanzen in der Schweiz (LANDOLT 1991).

Regionen: Nordjura (1.2), Nordostschweiz (1.3) und östliches Mittelland (2.2)

- Ex** ausgestorben, ausgerottet oder verschollen
E stark gefährdet
V gefährdet
R selten
A attraktiv
U nicht gefährdet
(Ex) ausgestorben, aber kaum je richtig eingebürgert
(R) selten, jedoch nur unbeständig oder neu eingeschleppt
- nicht vorhanden

NUT = Kategorien des Einsatzes und der Wirkung von Natur- und Umweltschutztechniken (NUT) (Ergänzungen):

- T+** Einsatz von NUT bewirkt mindestens lokale Förderung
T= Einsatz von NUT bewirkt mindestens lokale Erhaltung
T0 Einsatz von NUT zeigte keine Wirkung (Nulleffekt) oder negative Wirkung
(T) Einsatz oder Wirkung von NUT nicht beurteilt oder unklar
T! erfolversprechende NUT bekannt, aber nicht angewandt
T? keine Natur- und Umweltschutztechniken bekannt

BL = Kategorien der Blauen Listen, d.h. der dauerhaften Bestandeseentwicklung gesamthaft im Untersuchungsgebiet (UG):

Blaue Listen:

- \downarrow Bestandeszunahme vorwiegend infolge Anwendung von Natur- und Umweltschutz-techniken (NUT) so gross, dass Art aus RL ausscheidet
 $\uparrow\star$ Bestandeszunahme ohne Anwendung von NUT so gross, dass Art aus der Roten Liste ausscheidet
 \uparrow Bestandeszunahme vorwiegend infolge Anwendung von NUT
 $\uparrow\star$ Bestandeszunahme nicht infolge Anwendung von NUT
 $=$ Bestandesstabilisierung vorwiegend infolge Anwendung von NUT
 \star Bestandesstabilisierung nicht infolge Anwendung von NUT
Ergänzungen:
 \downarrow Bestandesabnahme ohne oder trotz Anwendung von NUT
 \uparrow Aussterben oder Ausrottung im gesamten UG, ohne oder trotz Anwendung von NUT
? Bestandesentwicklung im Untersuchungsgebiet unbekannt

Anwendungshäufigkeit von Natur- und Umweltschutztechniken im UG:

- häufig:** > 20 Anwendungen mehrfach: 5 bis 20 Anwendungen
Einzelfälle: 1 bis 4 Anwendungen noch nie: keine Anwendungen

Erfolgschancen für mindestens lokale Förderung der Art:

- gut:** von den untenstehenden Bedingungen sind alle drei erfüllt
befriedigend: von den untenstehenden Bedingungen sind zwei erfüllt
gering: von den untenstehenden Bedingungen ist höchstens eine erfüllt
unbekannt: unbekannt, inwieweit die untenstehenden Bedingungen erfüllt sind
W: Beurteilung der Erfolgschancen bei einer Wiederansiedlung

Bedingungen für die Tabelle der Tiere:

- mindestens ein geeigneter Lebensraum vorhanden, oder er kann mit geringem Aufwand geschaffen bzw. regeneriert werden
 - grosse Vermehrungsrate der Art oder kurze Generationszeit
 - Ausbreitungspotential der Art so gross, dass einige hundert Meter bis einige Kilometer leicht überwinden werden
- Bedingungen für die Tabelle der Farn- und Blütenpflanzen:
- mindestens ein geeigneter Lebensraum vorhanden, oder er kann mit geringem Aufwand geschaffen bzw. regeneriert werden
 - Populationen können sich rasch vergrössern (genauere Angaben siehe Text, Teil A)
 - Etablierungserfolg ist beträchtlich (genauere Angaben siehe Text, Teil A)

Aufwand für mindestens lokale Förderung der Art:

- klein:** Biotop-Pflege bzw. -Neuschaffungen mit höchstens kleiner Kostenfolge
mittel: Biotop-Pflege bzw. -Neuschaffungen mit mittlerer Kostenfolge
gross: Biotop-Pflege bzw. -Neuschaffungen mit grosser Kostenfolge
(Beispiele siehe Text, Teil A)

Lebensraumtypen im Untersuchungsgebiet: Begriffe n. GALLAND & GONSETH (1990)

